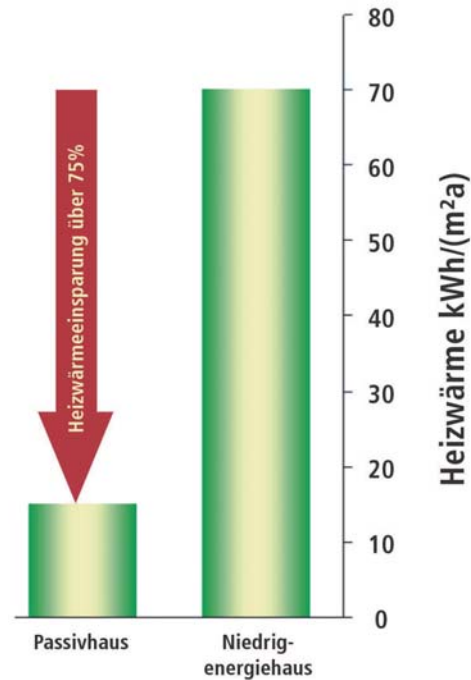
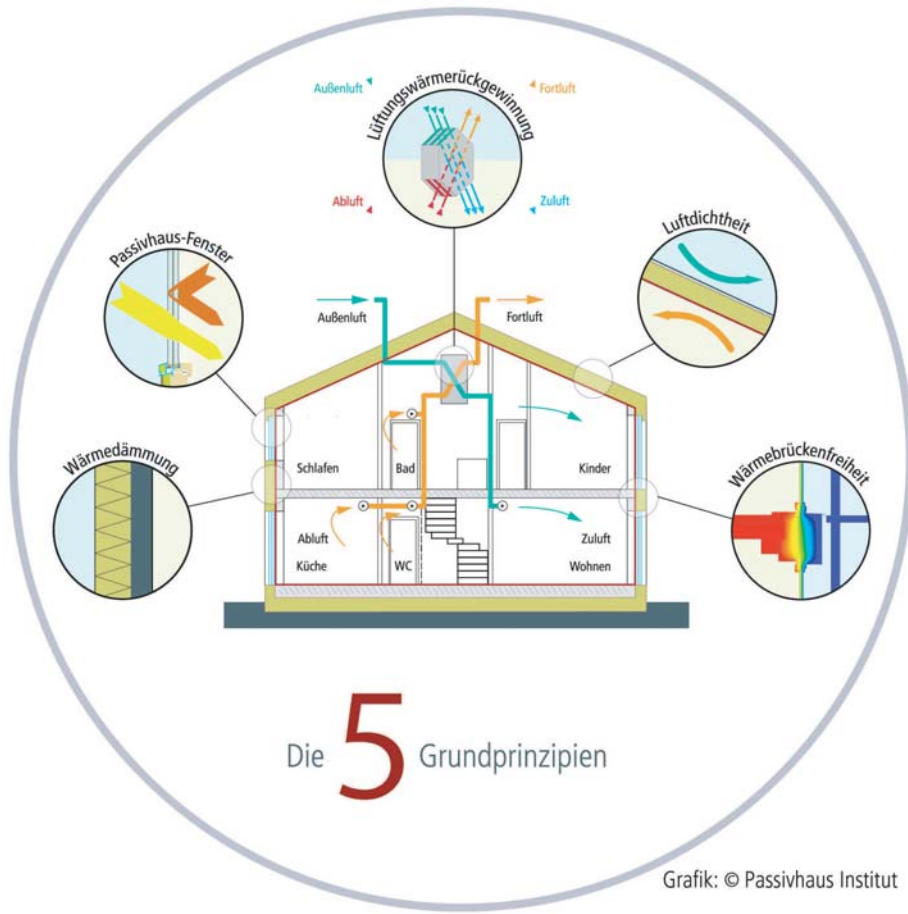


Das Passivhaus - 5 Grundprinzipien



Das Passivhaus: behagliches, gesundes Wohnen

Grundsätze für den Bau von Passivhäusern

Guter Wärmeschutz und Kompaktheit	Außenhülle $U \leq 0,15 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ Wärmebrückenfrei
Solarorientierung und Verschattungsfreiheit	Passive Solarenergienutzung
Superverglasung und Superfensterrahmen	$U_{f,gl} \leq 0,8 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ g-Wert um 50 %
Luftdichtheit	$n_{50} \leq 0,6 \text{ h}^{-1}$
Wärmerückgewinnung aus der Abluft	Wärmebereitstellungsgrad $\geq 75 \%$
Energiespargeräte	Hocheffiziente Stromspargeräte für den Haushalt
Brauchwassererwärmung regenerativ	Solar Kollektor oder Wärmepumpe
Passive Luftvorwärmung	Optional: Erdreichwärmetauscher, Lufttemp. auch im Winter über 5°C

Das Besondere steckt in diesen Details:

- 1. Die besonders gute Wärmedämmung**
... ist besonders wirkungsvoll sowie hochwertig und reduziert somit Wärmeverluste.
- 2. Die Passivhaus-Fenster**
... mit 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung sowie mit einem gedämmten Fensterrahmen gewinnen mehr Energie als sie verlieren.
- 3. Die Komfortlüftung mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung**
... sorgt stets für frische Luft und holt über 80% der Wärme zurück. (Die Fenster dürfen trotzdem geöffnet werden!)
- 4. Die luftdichte Gebäudehülle**
... wird mit dem Gebäudedichtheitstest überprüft. Sie ist ein Nachweis für die hohe Qualität der Gebäudehülle. (Stiftregel)
- 5. Die Wärmebrückenfreiheit**
... muss sorgfältig geplant und ausgeführt werden. Eine wärmebrückenfreie Konstruktion verhindert Feuchtigkeit und Schimmel.

Passivhaus-Beispiele aus Glandorf und Umgebung:

